

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 104 (1986)
Heft: 29

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft

Isover-Vetroflex für Wärme- und Schalldämmung

Isover-Vetroflex von der Firma Fibriver S.A. wird in Form von loser Wolle, Rollfilz, festen Platten oder Schalen hergestellt. Diese Produkte eignen sich für Wärmedämmung von Mauern, Wänden, Dächern und Rohrleitungen sowie für Schalldämmung und akustische Verbesserungen von Zwischenwänden, Böden und Decken. Sie finden ebenfalls Verwendung bei Wärmedämmung von Heizkesseln und in der Industrie.

Die Isover-Vetroflex-Produkte sind chemisch neutral, unverrottbar, nicht hygroskopisch; sie altern nicht und sacken nicht zusammen.

Mit über 550 verschiedenen Produkten lassen sich viele Dämmprobleme optimal lösen. Ungefähr 200 Baumaterial-Händler in der ganzen Schweiz haben die Isover-Vetroflex-Produkte am Lager und jederzeit abholbereit.

Daneben vertreibt Fibriver auch die Produkte der Saint-Gobain-Gruppe unter der Marke Vetrotext. Diese dienen der Herstellung von glasfaserverstärktem Plastik und finden etwa bei der Herstellung von Skis, Angelruten sowie Fahrzeugkarosserien Anwendung.

Fibriver S.A., 1522 Lucens

Schweizer Automatik Pool zehn Jahre alt

Der Schweizer Automatik Pool (SAP), welcher auf dem Gebiete der industriellen Automation und Informatik 250 Unternehmen vertritt, feierte kürzlich im Bernhard-Theater, Zürich, sein zehnjähriges Bestehen. Der junge Industrieverband kann bereits auf eine reiche Erfahrung zurückblicken. Durch die verbandseigene Branchenstatistik haben die Mitglieder detaillierte Kenntnisse vom Markt, von Umsätzen, Preisen und Salären. Standard-Bedingungen für die

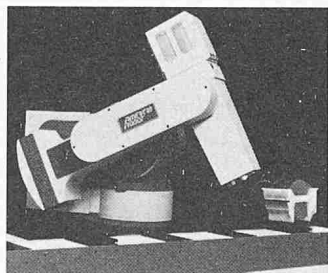
Lieferung von Hardware und Software, für Wartung und Ingenieurberatung, erleichtern Anbietern und Abnehmern die Vergleichbarkeit der Industriegüter. Anregungen zur Vereinfachung von Import- und Exportbeschränkungen sowie des Prüfobligatoriums für Elektromaterialien haben zum Abbau von Handelshemmnissen beigetragen.

Schweizer Automatik Pool
8022 Zürich

Roboter-Systeme von Sulzer

Komplette Systeme konzipiert und liefert Sulzer Robot-Systeme, Winterthur, als kundenspezifische Lösung. Hierfür wird beim Kunden der Produktionsprozess untersucht und eine wirtschaftliche Lösung vorgeschlagen. Geliefert, aufgestellt und in Betrieb gesetzt werden also schlüsselfertige Automatisierungssysteme, d. h. Industrieroboter, Steuerung und Peripherie.

Hersteller entwickelt und vertreibt Roboter und Visionsgeräte für FMS und CIM. Die Steuer-



ungen sind aus der CPU-Familie Motorola 68 000 entwickelt (Teach-in- und off-line-Programmierung).

Sulzer, 8401 Winterthur

4000 Sema-Fertigaragen

Am 6. Mai wurde die 4000ste Beton-Fertigarage von Sema aus der Schalung gehoben, um in diesen Tagen an ihrem Standort, in Wettingen, plaziert zu wer-

den. Mit Hilfe modernster Technologien und Produktionsverfahren ist es Sema in den vergangenen Jahren gelungen, Garagen und Garagenbausätze zu produzieren, die höchsten Anforderungen genügen. Durch-



dachte Details ermöglichen eine Vielzahl von individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, wie sie bis anhin im Fertigaragenbau kaum denkbar waren.

Drei qualitativ hochstehende Programme (eine universelle Fertigarage für jedermann, eine umweltfreundliche Ener-

giespar-Garage und ein kosten-senkendes Tiefgarage-System im Baukastenprinzip) gehören zu einem der erfolgreichsten unternehmerischen Konzepte der Branche. Sema-Garagen werden durch ein eigenes Montageteam schlüsselfertig abgeliefert.

Sema AG, 4702 Oensingen

ancodur-Ankerplatten

Mit dem neuen Ankerplattenprogramm «ancodur» ist die Firma ancotech ag in der Lage, dem Bauingenieur und Bauunternehmer eine komplette Produktelinie ab Lager anzubieten.

ancodur-Ankerplatten werden zur Hauptsache eingesetzt für: Anschlüsse von Stahlkonstruktionen an Betonfassaden, Anschlüsse von Betonelementen an Betonfassaden, als Einlagen in Deckenschalungen für eine spätere Befestigung von Stahlkonstruktionen wie z. B. Rohrver-

kerungen, als Einlage in vorfabrizierten Betonelementen.

Die ancodur-Winkelprofile sowie die ancodur-Flachstahlprofile finden ausserdem Anwendung als Kanten- und Eckschutz von exponierten Bauteilen. Zu allen ancodur-Ankerplatten bietet die Firma ancotech ag Bemessungshilfen und Interaktionsdiagramme an. Im Sinne einer Dienstleistung steht dem Ingenieur bei Verankerungs- und Krafteinleitungsproblemen der Technische Dienst von ancotech ag zur Verfügung.

ancotech ag, 8106 Adlikon

Weiterbildung

«Techniker TS» - Ausbildung am ITA

Durch die konjunkturelle Belebung und die vermehrten Anstrengungen in Forschung und Entwicklung, zeigte sich in der Wirtschaft ein gesteigerter Bedarf an Fachkräften mit beruflicher Weiterbildung, welche die betrieblichen Zusammenhänge zu überblicken vermögen und führungstechnisch geschult sind. Das 1957 gegründete ITA, Institut für Technische Ausbildung, bietet Weiterbildung auf verschiedenen technischen Gebieten an und richtet sich als berufsbegleitende Fachschule für Erwachsene an Personen unterschiedlicher beruflicher Herkunft und Ausbildungsgrade. Eigenössisch anerkannte «Techniker TS»-Lehrgänge werden vom ITA in den Fachrichtungen Maschinenbau, Betriebstechnik, Nachrichtentechnik,

Energietechnik, Hoch- und Tiefbau angeboten. Die eidgenössische Anerkennung wurde Ende 1983 rückwirkend für alle ITA-Technikerabschlüsse seit 1971 ausgesprochen.

Voraussetzungen für den Eintritt sind eine abgeschlossene Berufslehre sowie das erreichte 18. Altersjahr. Das ITA ist bestrebt, die Techniker Ausbildung bezüglich Lehrstoff und Lehrprogramm stets den Anforderungen und den neuesten Erkenntnissen in Technologie und Fertigung anzupassen. Neben allgemeinbildenden Fächern und der eigentlichen Fachausbildung erfolgt auch eine Ausbildung im Bereich der EDV, die von einer theoretischen Einführung in die Informatik bis zur Programmierung reicht.

Der Techniker TS hat in unserer arbeitsteiligen Wirtschaft eine verbindende Funktion zwischen dem Berufsmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und dem Akademiker oder HTL-Ingenieur. Als Leiter kleiner Teams wird er zur Lösung von technischen und betrieblichen Problemen in Konstruktion, Planung, Fertigung, Überwachung und im Prüffeld eingesetzt. Er kann aber auch zum absoluten Spezialisten in einzelnen Sachgebieten werden.

Die eidgenössische Meisterprüfung wird von den Berufsverbänden für die Führung eines eigenen Gewerbebetriebes wie auch für die Ausübung bestimmter Tätigkeiten in Industriebetrieben vorausgesetzt.

Die nächsten SAQ-Kurse

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung (SAQ) teilt ihre nächsten Kurse mit:

«Grundlagen der Qualitätsprüfung», 1.-5. September in St. Gallen, 22.-26. September in Luzern.

«Einführung in die Qualitätssicherung», 15.-19. September in St. Gallen, 3.-7. November in Luzern.

«Einführung in die statistischen Verfahren der Qualitätssicherung», 8.-12. September in Zürich.

«Stichprobensysteme», 22.-26. September in Zürich.

«Qualitätsregelkarten», 6.-10. Oktober in Zürich.

«Auswerten von Daten (Auswertungsverfahren)», 20.-24. Oktober in Zürich.

Vorbereitungskurse auf die eidgenössische Mechanikermeisterprüfung und die eidgenössische Elektroinstallateurprüfung vermitteln das theoretische Fachwissen. Verlangt wird auch hier eine abgeschlossene Berufslehre. Die Absolventen der Vorbereitungskurse sind qualifiziert als Vorgesetzte und Führungskräfte und verfügen über eine gute allgemein-technische und fachspezifische, gleichzeitig aber auch über eine solide geschäftskundliche und betriebswirtschaftliche Ausbildung.

Kursunterlagen für die verschiedenen Ausbildungen sind erhältlich am ITA, Institut für Technische Ausbildung, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich, Tel. 01/311 58 38.

«Zuverlässigkeitsprüfung», 3.-7. November in Zürich.

«Vorbereitung für SAQ-Diplomprüfung Q-Technik II», 17.-20. November in Zürich.

«Qualitätskosten», 4.-5. September in Zürich.

«Qualitätsförderung», 17.-19. September in Zürich.

«Qualitätsdatenverarbeitung», 7.-10. Oktober in Zürich.

«Qualitäts-Audit», 6.-7. November in Zürich.

«Seminar für Zulieferer und Abnehmer», 23.-24. Oktober in Wildhaus.

«SAQ-Diplomprüfungen», 29. November in Zürich.

Auskunft und Anmeldung sowie Detailprogramme bei: SAQ-Geschäftsstelle, Postfach 2613, 3001 Bern. Tel. 031/21 61 11.

Tagungen

Bauen in historisch wertvollen Bereichen

Der ICOMOS (International Council on Monuments and Sites - Landesgruppe Schweiz) veranstaltet zu obigem Thema ein Kolloquium. Bauen in historischen Ensemble bedeutet Veränderungen, denen wir zustimmen oder die wir ablehnen. Die Gründe dieser Urteile sollen diskutiert werden: Verluste im Ensemble, die Wechselwirkung zwischen neu und alt, Grenzen und Wünschbarkeit von Veränderungen.

An konkreten Beispielen sind viele Fragen des allgemeinen Themas des Bauens in historisch wertvollen Bereichen zu diskutieren, die über das Ästhetische hinaus auch Wirtschaftliches und Soziales betreffen.

Programm: Donnerstag, 25. September - 14.15 bis etwa 17 Uhr Einführung in das St. Alban-Tal. Freitag, 26. September - 10.15 Uhr Eröffnung und Grussadresse, danach Vortrag «Basler Spu-

ren zum Thema» von Dr. A. Wyss (Denkmalpfleger des Kt. Basel-Stadt), «Denkmalpflegerische Aspekte» von Prof. Dr. G. Mörsch (Inst. für Denkmalpflege ETH Zürich), «Kritische Betrachtungen aus Berlin - Krezberger Mischung» von Dr. D. Hoffmann (Journalist, Berlin), 12.30 Uhr Mittagessen, ab 13.45 Uhr Diskussion am runden Tisch; Teilnehmer: R. Diener (dipl. Arch. SIA/BSA), Dr. U. Jehle-Schulte Strathaus (Architekturhistorikerin), B. Loderer (Journalist) und Prof. D. Schnebli (ETH Zürich).

Kosten: Fr. 115.-, ICOMOS-Mitglieder Fr. 95.-, Studenten, Lehrlinge Fr. 35.- (inkl. Mittagessen, Pausenkaffee und Tagungsunterlagen).

Auskunft und Anmeldung: Bis 31. August bei NIKE, Kaiserhaus, Marktgasse 37, 3011 Bern. Tel. 031/22 86 77.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Architekt ETH/SIA, Schweizer, *Deutsch, Franzö-*

sisch, Englisch, mit Erfahrung in der Landschafts-schutz- und Quartierplanung, sucht Stelle bei Behörde, Verband oder Planungsbüro. **Chiffre GEP 1640.**

Dipl. Bauingenieur ETH, Niederlassung C, *Deutsch, Englisch, Französisch*, 7 Jahre im Stahlbauant. (Stahlwasserbau) als Statiker und Projektleiter, zurzeit als Projektleiter in Vorspannfirma, Ausländerfahrung, sucht entwicklungsfähige Stelle in Unternehmung oder Ingenieurbüro, Reisetätigkeit im Ausland angenehm (max 30%), Raum Zürich-Aargau. Eintritt: 1. November 1986. **Chiffre 1641.**

Messen

TKK '86 im Messezentrum Nürnberg: Kälte-Klima-Fachleute schwitzen

Das Messezentrum Nürnberg steht vom 2. bis 4. Oktober 1986 im Rampenlicht der europäischen Kälte-Klima-Branche. Zu dieser Zeit findet die IKK '86 - 7. Internationale Fachmesse Kälte-Klimatechnik statt, auch 1986 gekennzeichnet durch mehr Ausstellungsfläche, mehr Aussteller und eine abermals gestiegene Internationalität. Die Zahl der ausstellenden Firmen stieg von 256 (1984) auf etwa 300 an. Davon haben sich 83 Firmen (1984: 52 Firmen) aus dem Ausland angemeldet.

Drei Monate vor Beginn der IKK schwitzt die Branche. Die Kälte-Klima-Fachleute leiden nicht nur gegenwärtig unter hochsommerlichen Temperaturen, sondern auch unter hitzege-

schädigten Kunden. Dabei liesse sich eine Vielzahl der Störfälle vermeiden. Die meisten Ausfälle haben ihren Grund in einer fehlenden regelmässigen Wartung. Kälte- und klimatechnische Einrichtungen weisen heute einen so hohen Qualitätsstandard auf, dass Störungen bei einer vorbeugenden Instandhaltung weitgehend ausgeschlossen sind. Hinzu kommt, dass der Energieverbrauch für kälte- und klimatechnische Einrichtungen gegenüber früheren Jahren bis zu 40 Prozent gesenkt wurde.

Auskunft: NMA Nürnberger Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, Messezentrum, D-8500 Nürnberg 50. Tel. 0049-911/86 06.

Ausstellungen

Neue Holzmöbel finden ihr Publikum

Die Ausstellung der Resultate zum Möbelwettbewerb Schweiz 1985/86 ist auf grosses Interesse gestossen: Gegen 10 000 Besucher wurden registriert. Erfreulich ist zudem, dass Teile der Ausstellung nun auch in anderen Landesteilen vorgestellt werden können.

Noch bis zum 16. August sind im «Möbelzentrum des Handwerks» in Volketswil insgesamt dreizehn Prototypen zu sehen. Weiter werden anlässlich der Schweizer Möbelmesse an der

BEA in Bern (16. bis 20. Oktober) die elf Prototypen der Preisträger ausgestellt.

Ziel dieser Aktivitäten ist es, Hersteller und Entwerfer zusammenzuführen, denn die guten Möbelideen mit Holz müssen auch Produzenten und Handel erreichen, damit ein greifbarer Erfolg für das Holz allgemein erzielt wird.

Auskunft: Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich. Tel. 01/47 50 57.

Vorträge

Tschernobyl. Donnerstag, 24. Juli, 14 Uhr, Grosses Auditori-

um des SIN Villigen. Dr. E. Knoglinger (Abt. Reaktoranlagen, EIR) sowie verschiedene Fachreferenten aus dem EIR sprechen über «Tschernobyl - technische Aspekte des Unfallreaktors».